

TRANSKRIPTION (AUDIO)

J: Liebe Hörerinnen und Hörer, mein Name ist Jenny Travis und ich begrüße Sie heute in unserer Wochensendung, in der wir Ihnen alte Bräuche vorstellen werden. Diesmal werden wir uns über Bräuche rund um Weihnachten unterhalten. Zu diesem Anlass ist mein besonderer Gast in der heutigen Sendung die Expertin für Folklore aus dem örtlichen Museum, Frau Edit Molnar. Herzlich willkommen, Frau Molnar!

E: Guten Tag! Es ist eine Ehre für mich, heute Gast bei Ihnen zu sein und über ungarische Weihnachtsbräuche zu sprechen.

J: Können sie uns einige Informationen über die wichtigsten Bräuche in Transsilvanien geben, die zu Weihnachten eingehalten werden?

E: Ja, zwischen Weihnachten und den Heiligen Drei Königen versammelte sich immer die Familie und die Mitglieder ruhten sich gewöhnlich aus. In den Dörfern zogen die Kinder und jungen Männer umher und sangen Weihnachtslieder ('kántálás'), führten die Geschichte über Christi Geburt auf ('betlehemezés') oder stellten den uralten Brauch namens 'fegölés' dar.

J: Nun, schön der Reihe nach. Worauf bezieht sich 'kántálás'?

E: Normalerweise bezieht es sich auf eine Gruppe von Menschen, die im Dorf umherzieht und freundlichen Menschen, die sie ins Haus einladen, etwas vorsingt. Wenn der Hausherr ihnen den Eintritt ins Haus gewährt, singen sie vor der ganzen Familie. Die Texte der Weihnachtslieder in Transsilvanien sind inhaltlich sehr verschieden. Die meisten beschreiben die Geschichte und die Umstände rund um Christi Geburt und die Suche einer geeigneten Unterkunft für die Heilige Familie. Nach der Aufführung bietet der Hausherr den auftretenden Personen Strudel mit Mohnsamen oder Nüssen und Glühwein an. Vor längerer Zeit begann das Weihnachtssingen schon zur Mittagszeit und zwar deswegen, damit auch Kinder daran teilnehmen konnten. Am späten Nachmittag setzten die Jugendlichen und jungen Männer das Singen fort. Abends übernahmen dann die Erwachsenen und verheirateten Paare die Aufgabe. Das Weihnachtssingen ist auf dem Lande immer noch anwesend. Viele Dörfer und Städte führen die Weihnachtslieder auf verschiedene Weise aus.

J: Und wie steht es um 'betlehemezés'? Was können Sie uns kurz darüber sagen?

E: Die Tradition der Betlehem-Spiele ist heutzutage in den transsilvanischen Dörfern sehr beliebt. Zu Weihnachten gehen gewöhnlich die jungen und älteren Männer mit einer kleinen Maquette der Heiligen Familie von Haus zu Haus und führen die Geschichte über Christi Geburt auf. Die Geschichte über die Geburt Jesu beinhaltet lustige Elemente, wie z.B. den gehörlosen Hirten, der wegen seiner Gehörlosigkeit alles falsch verstand. Das kennt man auch als Pastorales Spiel ('pásztorjáték') Das erste Schriftdokument über die Gruppen, die das Spiel aufführten, stammt aus dem 17. Jahrhundert.

In der heutigen Zeit werden diese Bräuche immer noch in den Sekler Dorfgemeinden im östlichen Teil Transsilvaniens aufrechterhalten oder in der Gemeinschaft der Dörfer Csángó in Moldawien. Einige Volksgruppen und Nichtregierungsorganisationen bemühen sich immerfort auch um das Erhalten dieser Tradition.

J: Sehr interessant! Sind in dieser Region noch andere altertümliche Bräuche bekannt?

E: Es gibt noch den Brauch namens *'regölés'*. Das Wort *'regös'* bedeutet fahrender Sänger, der mittelalterliche Städte besuchte, von Haus zu Haus zog und Lieder sang, um somit etwas Nahrung zu bekommen. Die Texte dieser Lieder bewahren oft das Andenken an altertümliche Zaubersprüche, die in gutem Glauben gesungen wurden, damit das geschieht, wovon die Lieder handelten. Junge Männer, verkleidet in Tierfelle, ausgerüstet mit einer Keramikflöte und einem Stock, gingen von Haus zu Haus. Mit den Instrumenten spielten sie aber keine Melodie, sondern begleiteten nur den Rhythmus der Lieder. Jedem Familienmitglied wünschten sie Fruchtbarkeit, Reichtum und Gesundheit im neuen Jahr. Es wird angenommen, dass das Wort *'regölés'* ugro-finnischer Abstammung sei und dass Teile der Wiederholungen, welche der Chor ausführt, Spuren von Schamanismus aufweisen. Diese beziehen sich auf Entzückung oder Ekstase, in die uralte *regös*-Sänger – sprich Schamanen verfielen. Diese ungarischen Weihnachtslieder kann man während der Festtage einzeln in kleinen Dörfern hören und mitverfolgen.

J: Frau Molnar, besten Dank für die umfangreiche Beschreibung dieser wunderbaren Bräuche. Das war noch eine Wochensendung über lokale Bräuche. Wir hoffen, dass es Ihnen gefallen hat und wenn Sie mögen, hören wir uns nächste Woche wieder. Bis dahin wünschen wir Ihnen alles Gute.

Quellen:

<https://cafebabel.com/en/article/hungarian-christmas-folk-traditions-5ae0054cf723b35a145dde25/>

<https://eng.polgariszemle.hu/current-publication/142-living-traditions/899-hungarian-folk-customs-and-traditions>

<https://budapestbeacon.com/how-hungarians-celebrate-christmas-part-1/>